

Lengerich



Guten Morgen!

Was ein Blender ist, dürfte bekannt sein. Nicht? Kurze Erklärung: Ein Blender ist ein Mensch, der vorgibt, etwas zu sein oder zu haben, was er nicht ist oder hat.

Nun gibt es allerdings auch Blender ganz anderer Art, im Straßenverkehr beispielsweise. Wobei die LED- oder Xenon-bestückten Pkw gar nicht gemeint sind, sondern die Radfahrer, am liebsten solche mit Elektro-



unterstützung, die in der Dunkelheit rasend schnell und blendend auf einen zukommen.

Was also kann Jogger tun in so einem Fall? Radfahrer anhalten und auf das Problem aufmerksam machen? Kein Chance, dafür sind die viel zu schnell. Hinterherbrüllen, dass sie ein Blender sind? Auch keine wirklich gute Idee, denn bereits das dritte Wort dürfte vom Wind verweht werden. Hand vor die Augen und weiterlaufen? Kann schiefgehen – spätestens beim nächsten Baum, der den Weg kreuzt. Klarer Fall also, die Pedalritter sollten mal kontrollieren, wie ihr Drahtesel „blinzelt“.

Shekla

Wie läuft das Homeschooling? HAG bereitet zweite Evaluation vor

Abiturienten hängen in der Luft



Präsenzunterricht gibt es seit Mitte Dezember nicht mehr. Ob es für einzelne Klassen, beispielsweise Abiturienten, ab Montag Lockerungen geben wird? Eine Entscheidung des Kultusministeriums in Düsseldorf steht aus. Foto: Jörn Hannemann

Von Michael Baar

LENGERICH. Die Technik, das wird im Telefonat mit Angelika Elsermann deutlich, ist das geringste Problem beim Distanzunterricht. „Bei einzelnen Schülern gab es mal Probleme mit der WLAN-Verbindung“, sagt die Leiterin des Hannah-Arendt-Gymnasiums (HAG). Ansonsten laufe der Unterricht ohne große Ruckeleien.

Einen erheblichen Teil dazu beigetragen hat nach Einschätzung der Oberstudienrätin die kurz vor dem Lockdown durchgeführte Evaluation des HAG. Jetzt steht die zweite sach- und fachgerechte Untersuchung und Bewertung des Homeschoolings an. Der erste Durchgang Anfang Dezember – kurz vor dem Lockdown – brachte viele Rückmeldungen.

Darauf setzt Angelika Elsermann auch jetzt wieder.

„Wir sind ein lernendes System“, unterstreicht sie, dass das HAG ständig um Verbesserungen bemüht sei. Dafür seien Rückmeldungen von Schülern, Eltern und aus dem Kollegium wichtig. Wobei, daran hat die Schulleiterin keinen Zweifel, die jeweilige familiäre Situation eine wichtige Rolle spiele.

Und ja, in „einigen, wenigen Fällen“ habe es auch Störungen des Digital-Unterrichts gegeben, ausgelöst von Schülern. Als Beispiel nennt sie das gegenseitige Stummschalten während des Unterrichts. Nicht nur diesem – offenbar als Scherzgedachten – Verhalten hat das HAG einen Riegel vorgeschoben. Ein Technik-Team behalte alles im Auge. „Die steuern sofort gegen, wenn etwas nicht zu den verbindlichen Standards passt, die wir uns gegeben haben“, spricht Angelika Elsermann von einer Art Help-Desk.

Vielleicht auch deshalb sei es nur vereinzelt notwendig geworden, den Eltern zu schreiben. Mit dem Hinweis auf die klaren Vorgaben – unter anderem muss die Ka-

»In einigen wenigen Fällen hat es Störungen des Digitalunterrichts gegeben.«

Angelika Elsermann, Leiterin des Hannah-Arendt-Gymnasiums

mera im Unterricht ständig eingeschaltet sein – und dem Hinweis auf den gegenseitig zu erbringenden Respekt sei das alles problemlos geregelt worden.

Auch wenn das Gymnasium „technisch hervorragend aufgestellt“ ist, das miteinander im Unterricht, ohne Masken und Distanz, fehle den Beteiligten – Schülern wie Lehrern. Wann das wieder der Fall sein wird? Am

Telefon sieht man es nicht, aber es ist fast zu spüren, dass die Oberstudienrätin mit den Schultern zuckt. „Die Vorklausuren stehen bald an, wir warten auf Düsseldorf“, sagt sie.

Viel Zeit bis zu den Abiklausuren bleibt dann nicht mehr. Im Fach Englisch sollen die am 23. April beginnen. Bis zum 5. Mai, so ist es dem Internet-Auftritt des Landeskultusministeriums zu entnehmen, sollen die schriftlichen Prüfungen gelaufen sein. Was in diesem Jahr beim Zentralabitur entfällt, ist die externe Zweitkorrektur.

Ob die Abiturienten ab Montag wieder Präsenzunterricht haben werden – nach den Erfahrungen der Vergangenheit könnte die Entscheidung aus Düsseldorf wieder kurzfristig fallen. Egal, ob Ende des Lockdowns oder Verlängerung. Die GAG-Leiterin hofft zu-

dem auf „ein bis zwei Wochen mehr Vorbereitungszeit“ für die Schüler des Abschlussjahrgangs Q2. Und konkret sollte das, was aus Düsseldorf erwartet wird, auch sein. „Es kann nicht sein, dass jede Schule das für sich regelt“, kritisiert sie. Zumal ja auch noch Kooperationspartner eingebunden werden müssten. Beim Hannah-Arendt-Gymnasium ist es das Graf-Adolf-Gymnasium Tecklenburg.

Generelle Themen, gegenüber die individuellen Dinge, die am HAG moniert worden sind, verblasen. „Die Menge der Hausaufgaben ist schon mal kritisiert worden“, nennt Angelika Elsermann ein Beispiel. Was aber nicht zwingend mit dem digitalen Unterricht in Zusammenhang stehen muss. Gleichwohl wird auch das bei der bald virtuell tagenden Schulkonferenz angesprochen.

Nachrichten

Inzidenz-Wert für Lengerich bei 38,9



Bei insgesamt 593 Menschen in Lengerich ist bislang eine Infektion mit dem Coronavirus nachgewiesen worden. Foto: Oliver Berg/dpa

LENGERICH. Deutlich zurückgegangen ist in den vergangenen zwei Wochen die Sieben-Tage-Inzidenz in Lengerich. Lag dieser Wert am 19. Januar noch bei 121,1, ist er am Montag auf 38,9 gesunken. Das geht aus einer Übersicht der Stadtverwaltung hervor. Aktuell befanden sich am Montag zehn Personen in Quarantäne, bei denen eine Infektion mit dem Coronavirus nachgewiesen

wurde. Gegenüber Sonntag sind das vier Menschen weniger. Insgesamt haben sich seit Ausbruch der Pandemie 593 Frauen und Männer mit Covid-19 infiziert. Erstmals unterschritten wurde die Marke von 50 bei der Sieben-Tage-Inzidenz in diesem Jahr am vergangenen Samstag mit einem Wert von 43,3. Der ist nach Angaben der Stadtverwaltung auch am Sonntag errechnet worden.

Fahrt endet in der Leitplanke

LENGERICH. Auf 3000 Euro schätzt die Polizei den Sachschaden am Wagen einer 38 Jahre alten Frau aus Lienen, der bei einem Unfall am Montag um 9.45 Uhr auf der Straße Smanforden entstanden ist. Die

Autofahrerin war mit ihrem Pkw auf glatter Fahrbahn ins Schleudern geraten und dann in die Leitplanke gekracht. Die Frau blieb nach Angaben der Beamten bei dem Unfall unverletzt.

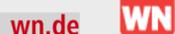
Heute

Schulen

Gesamtschule: Anmeldung nach Terminvereinbarung, Margarethenstraße

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Fotohaus Kiepker, Bahnhofstr. 32, 49525 Lengerich; montags, mittwochs, freitags 10 - 12 Uhr, dienstags, donnerstags 16 - 18 Uhr
Anzeigen-/Leserservice:
Telefon: 0 54 81 / 9 37 80; Fax: 0 54 81 / 93 78 19
Lokalredaktion: Telefon: 0 54 81 / 93 78 71
Sportredaktion: Telefon: 0 54 81 / 93 78 75
Fax: 0 54 81 / 93 78 79
E-Mail: redaktion.len@wn.de



Modellbahnanlage des Vereins Eisenbahnfreunde

Neues Gras „wächst“, Bäume werden bald gepflanzt

LENGERICH. Die Eisenbahnfreunde Lengerich feiern in diesen Tagen einen runden Geburtstag: Vor 30 Jahren ist die Modellbahn im alten Stellwerk aufgebaut worden. Über die drei Dekaden berichtet Vereinsmitglied Detlev Hahn.

In den ersten Jahren wurde die Paradenstrecke gestaltet. Der erste Fahrbetrieb auf der neuen, noch im Aufbau befindlichen, Modellbahnanlage für Besucher fand am 27. November 1994 statt. Zu dem Zeitpunkt war nur ein Rundverkehr auf den oberen Anlagenanteilen möglich. Der Bahnhof wurde kurz danach in den Betriebsablauf der gesamten Modellbahnanlage integriert.

Die Anlagenköpfe an der Paradenstrecke wurden erst später in die Gestaltung einbezogen. Der Anlagenkopf samt Unterbau am westlichen Ende wurde im Jahr

2005 einem Komplettabriss, einer Absenkung um zirka 25 Zentimeter und dem Aufbau der jetzigen Stadtlandschaft unterzogen. Der östliche Anlagenkopf wurde eigentlich erst im Jahr 2018 durch den Bau der Steinbruchlandschaft von Gerd Hahn und seinem Enkel Jan in den Endzustand gebracht.

Im Jahr 2015 war aufgrund des gewünschten optimierten Fahrbetriebes das Ende des Kopfbahnhofs beschlossene Sache. Klaus Gräler, Andreas Gräler, Jannik Mählmann und beim späteren Landschaftsbau Detlev Hahn, schufen den jetzigen (End-)Zustand der Anlage. Die Züge können nun durch den Bahnhof in eine weitere Gleiswendel einfahren. Diese Gleiswendel in kleinerer Form führt in einen weiteren kleinen Schattenbahnhof unter dem Bahnhof.

Dort machen die Züge in einer Kehrschleife kehrt und fahren gemäß des vorgegebenen Fahrbetriebes wieder aus anderer Richtung durch den Bahnhof und von dort über die große Gleiswendel auf die obere Ebene zur Paradenstrecke. Alternativ kann auch eine Rast im Schattenbahnhof in der Zwischenebene eingelegt werden.

Fertig wird sie nie, die Modellbahnanlage der Eisenbahnfreunde Lengerich. Aber es ist viel geschehen in

den 30 Jahren. Im vergangenen Jahr wurde die gesamte Anlage einem optischen „Refrubishment und Refreshing“ durch eine Neubegrünerung der Landschaft sowie baulichen Erweiterungen und Veränderungen unterzogen. Ebenso wurden technische Bauwerke vollendet und die digitale Bestückung der Anlagensteuerung geht nach elf Jahren digitalen Fahrbetriebs der Vollendung entgegen.

Die endgültige Bepflanzung und Begrünung mit den – heutigen – Modellbahner-Ansprüchen genügen Modellbäumen eines polnischen Herstellers soll im Lauf des Jahres erfolgen. Die Eisenbahnfreunde warten ebenso auf die Möglichkeit, die Türen wieder zu öffnen und den Besuchern den Einblick über den aktuellen Stand zu ermöglichen. Bis zum nächsten „Tag der offe-



Zugbegegnung auf der Paradenstrecke der Modellbahnanlage: V 200 (links) und VT 11.5. Foto: Eisenbahnfreunde

nen Tür“ wird sich die Anlage in einem neuen Gewand und mit ergänzenden Ausstattungen den Besuchern präsentieren.

■ Wer die Eisenbahnfreunde Lenge-

rich, die ein gemeinnütziger Verein sind, unterstützen möchte: Infos dazu und zu weiteren Themen und viele Bilder gibt es auf der Internetseite des Vereins (www.eisenbahnfreunde-lengerich.de).

Serie:



Modellbahn im alten Stellwerk



Ein Personenzug bei der Einfahrt in den Bahnhof (Bild links). Dort warten BR 10, BR 23 und Wendezug (Bild rechts, von links) an den Bahnsteigen auf die Abfahrt. Foto: Eisenbahnfreunde